

Online-Krimilesung am 10. Februar:

Schriftsteller Uwe Brackmann liest vor

Remlingen. Das Kompetenzzentrum Freiwilligenmanagement Elm-Asse organisiert am 10. Februar gemeinsam mit dem Schriftsteller Uwe Brackmann eine Online-Krimi-Lesung. Ab 19 Uhr liest der Mönchevahlberger Autor aus Teil 34 „Tödliche Abrechnung“ der Lessing-Reihe vor. Die Teilnehmenden bekommen während der Veranstaltung zusätzlich die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen direkt an Brackmann zu wenden.

Die Auswirkungen der Pandemie sind auch zu Beginn des neuen Jahres spürbar. Kontaktbeschränkungen und Veranstaltungsverbote begrenzen das im ländlichen Raum oft ohnehin schon geringe Freizeitangebot auf ein Minimum. Gerade die Kunst- und Kulturszene leidet besonders unter den erheblichen Einschränkungen, die für viele ein Berufsverbot bedeuten. Um den Künstler*innen dennoch eine Möglichkeit zu geben, aufzutreten, müssen neue (digitale) Wege gefunden werden.

Mit der Online-Lesung stellt das Kompetenzzentrum nun ein neues Format auf die Beine. „Mit der Veranstaltung unterstützen wir die regionale Kulturszene, die unter der aktuellen Situation besonders zu leiden hat. Unter dem Motto ‚Aus der Region für die Region‘ möchten wir den Menschen in Zeiten des Lockdowns ein wenig Abwechslung bieten“, erklärt Jonas Elbeshausen vom Kompetenzzentrum.

Detektivgeschichten mit regionalem Bezug

Der gebürtige Springer Uwe Brackmann ist bekannt für seine Krimis, die in Wolfenbüttel, Braunschweig und Umgebung spielen. Seine 40-bändige Lessing-Serie ist die umfangreichste regionale Krimiserie Deutschlands. „Lesen soll Spaß machen und entspannen“, so Brackmann, „aber auch zum Nachdenken anregen.“ Deshalb versucht er in seinen Geschichten stets einen Bezug zum Zeitgeschehen herzustellen.

Die Krimi-Serie um den ehemaligen Hauptkommissar Lessing



Uwe Brackmann. Foto: privat

setzt ihren Schwerpunkt auf Unterhaltung und Lokalkolorit. Hier darf geschmunzelt, gefiebert und mitermittelt werden.

In „Tödliche Abrechnung“ bekommt der Autohausbesitzer Michael Kolbe für die Zahlung eines Lösegeldes das Versteck genannt, in dem der Entführer dessen Tochter gefangen hält. Als

der Unternehmer die Neunjährige aus einer Kühltruhe befreit, hat sie einen Schock erlitten und spricht nicht mehr. Daran ändert sich auch in den folgenden Monaten nichts. Michael Kolbe, der die Polizei herausgehalten hat, sinnt auf Rache. Er ermittelt den Entführer auf eigene Faust und sperrt ihn in dieselbe Kühltruhe, um ihn dort für zwei Tage leiden zu lassen. Als er am darauffolgenden Tag seine Frau eng umschlungen mit einem ihm fremden Mann erwischt, sieht er rot und will die beiden zur Rede stellen. In seiner Wut läuft er unachtsam über die Straße und wird von einem LKW erfasst. Als er schwerverletzt aus dem Koma erwacht, ist mehr als eine Woche vergangen. Für Kolbe besteht kein Zweifel daran, dass der Entführer ohne Wasser und Brot inzwischen tot sein muss. Er beschließt, sein schreckliches Geheimnis für sich zu behalten.

Die Online-Lesung findet am 10. Februar von 19 bis 20 Uhr statt. Sie wird auf einem niederschweligen Online-Portal durchgeführt, sodass auch Menschen mit wenig Interneterfahrung die Möglichkeit bekommen, an der Lesung teilzunehmen. Für technische Fragen stehen das Kompetenzzentrum Freiwilligenmanagement Elm-Asse gerne zur Verfügung.

Anmelden können Sie sich bis zum 5. Februar telefonisch unter der Nummer 05336/9489500 oder per E-Mail bei j.elbeshausen@engagiert-elmasse.de.